

Klassenausflug

Liebe Lehrkräfte,

mit der bundesweiten DVR/UK/BG-Jugendaktion möchten der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) und die gesetzlichen Unfallversicherungsträger (Unfallkassen und Berufsgenossenschaften) junge Menschen für die verschiedenen Gefährdungen auf Schulwegen und Wegen von/zu Ausbildungsbetrieben sensibilisieren. Wir wollen Sie darin unterstützen, das Thema sichere Mobilität einfach und niedrigschwellig in den Unterricht zu integrieren.

Ob zu Fuß, bei einem Klassenausflug, mit dem Bus oder einem Firmen-Fahrzeug des Betriebes: Junge Menschen sind täglich vielfältigen Risiken auf ihren täglichen Wegen ausgesetzt. Die Jugendaktion der Schuljahre 2025/2026 erläutert daher typische Gefahrensituationen, zeigt auf, wie riskantes Verhalten entstehen kann, und bietet alltagstaugliche Handlungstipps, wie wir diesen Gefährdungen begegnen können – von unübersichtlichen Kreuzungen bis hin zu brenzlichen Momenten im Bus und in der Gruppe des Klassenverbandes auf der Straße.

Dieser Seminarleitfaden enthält eine Unterrichtseinheit für eine 45-minütige Schulstunde zum Thema „**Klassenausflug**“ mit Arbeitsblättern. Diese Materialien können in Schulen und Berufsschulen genutzt werden. Die dazugehörige Präsentation finden Sie unter www.dvr-jugendaktionen.de/lehrmedien/.

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie unter www.dvr-jugendaktionen.de/themen/klassenfahrt-ausfluege-dienstwege/. Mehr über die Jugendaktion erfahren Sie unter www.dvr-jugendaktionen.de/faq

Was benötigen Sie zur Umsetzung?

- Präsentation und Leitfaden;
- Beamer/Smartboard (für die Präsentation);
- Flipchart oder Whiteboard und Stifte (für die Gruppendiskussion)

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Umsetzung!

LERNZIELE

- Die Schüler*innen sollen sich anhand der Fotostory in die betreffende Situation hineinversetzen.
- Die Schüler*innen sollen durch die Geschichte einen Perspektivwechsel vornehmen, positive Verhaltensweisen diskutieren sowie Erwartungen formulieren.
- Die Schüler*innen sollen gemeinsam eine Verhaltenscheckliste für die Nutzung von Bus und Bahn für die Zukunft erarbeiten, die sie akzeptieren und anwenden wollen.

Der Instagram-Kanal der DVR/UK/BG-Jugendaktion richtet sich direkt an junge Menschen, Schüler*innen und Azubis und informiert zielgruppengerecht und unterhaltsam über sichere Mobilität auf Schulwegen:
<https://www.instagram.com/jugendaktionen>

DIE GESCHICHTE ZUR FOTOSTORY**(SIEHE AUCH PRÄSENTATION):**

Amira erzählt:

„Wir hatten uns echt gefreut. So einen richtigen Klassenausflug gab es schon lange nicht mehr. Treffpunkt war um 9 Uhr vor dem Hauptbahnhof. Dort sollten alle eigenständig hinkommen. Unser Ziel war ein Park mit Naturlehrpfad und anschließendem Picknick, auf das sich natürlich alle am meisten gefreut haben. Unser Biolehrer, Herr Schubert, ist neu an der Schule. Er ist echt nett. Er hatte die Idee mit dem Ausflug.

Jedenfalls standen alle pünktlich vor dem Bahnhof – bis auf Karim, Jan und Marie. Klar. Immer die gleichen! Wir standen unter Zeitdruck. In 10 Minuten fuhr die S-Bahn von Gleis 2. Dafür mussten wir noch ein ganzes Stück durch die Bahnhofshalle laufen. Die zweite Gruppe von uns wartete bereits auf dem Bahnsteig, zusammen mit unserer Deutschlehrerin, Frau Hartmann.

Herr Schubert war sehr unruhig und aufgeregt. Paula und ich sagten ihm, dass Jan (und damit alle drei) öfter erst auf die allerletzte Sekunde käme. Plötzlich stürzten die drei aus einem Bus in Sichtweite unseres Standpunktes. Sie rempelten versehentlich eine Frau an, die ebenfalls aus dem Bus stieg. Jan stürzte fast. Einige von uns riefen den dreien entgegen: „Man, wo bleibt ihr denn? Wegen euch verpassen wir noch alles!“

30 Sekunden später rannten wir alle los in Richtung Bahnsteig. Plötzlich waren alle verstreut. Paula und ich schauten uns um. Herr Schubert versuchte verzweifelt, einen Überblick zu behalten. Keine Chance. Die Bahnhofshalle war total voll. Alle drängelten sich irgendwie durch, um pünktlich an das Gleis zu gelangen.

Als Herr Schubert, Paula und ich als letzte das Gleis erreichten, fuhr die S-Bahn gerade ein. Alle von uns schafften es, einzusteigen. Allerdings in verschiedene Waggonen. Nach ca. 10 Minuten hatten wir uns dann alle miteinander verständigt. Zum Glück hatte Herr Schubert eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet. Alle blieben da, wo sie waren, und wir stiegen an der vereinbarten Station aus. Die Erleichterung, nachdem Herr Schubert uns alle durchgezählt hatte und wir vollzählig am Ziel waren, war ihm ins Gesicht geschrieben.

Es war ein echt schöner Tag, aber beim nächsten Ausflug werden wir auf jeden Fall vorher alles gemeinsam durchsprechen. Paula und ich sind uns ziemlich sicher, dass das auch in Herrn Schuberts Interesse ist.“

Zur Umsetzung des Unterrichtsmoduls „Klassenausflug“ wird die AKUT-Methode vorgeschlagen.

- **A = Aktivieren/Aktualisieren**
- **K = Konkretisieren**
- **U = Umsetzung**
- **T = Transfer**

Nr.	Arbeitsschritt/Vorgehensweise	Methode	Medien	Zeit in min
A	Sie können die Unterrichtsstunde einleiten, indem Sie auf den nächsten Ausflug hinweisen und sicherstellen möchten, dass für alle denkbaren Situationen klare Vereinbarungen getroffen sind und, dass die Gruppe immer zusammenbleibt. Bitten Sie Ihre Schüler*innen um ein paar kurze Statements, was alles ohne klare Absprachen schiefgehen kann. Führen Sie in die Arbeitsaufgabe ein, indem Sie sagen, dass Sie mit den Schüler*innen gemeinsam eine Checkliste für die Absprachen und Verhaltensweisen erstellen wollen, damit bei einem Klassenausflug alles sicher und entspannt verläuft.	Lehrgespräch, offener Austausch ggf. Sammlung von Stichpunkten an der Tafel/am Whiteboard	ggf. Tafel/Whiteboard	ca. 5
K	Zeigen Sie dann die Fotostory per Präsentation und lesen dabei den Text vor oder lassen den Text von den Schüler*innen vorlesen	Kurzgeschichte	Fotostory als Präsentation	ca. 5
U	Fragen Sie im Anschluss Ihre Schüler*innen, was in dieser Geschichte alles schiefgelaufen bzw. nicht optimal gelaufen ist, und halten Sie die Nennungen stichwortartig fest.	Zurufsammlung	Flipchart, Whiteboard, Tafel, Folien	ca. 10
U	Bitten Sie im Anschluss Ihre Schüler*innen darum, zu benennen, durch welche Absprachen im Vorfeld diese notierten Situationen verhindert werden können und halten Sie diese schriftlich fest.	Gruppendiskussion und Zurufsammlung	Flipchart, Whiteboard, Tafel, Folien	ca. 10
T	Sprechen Sie mit Ihren Schüler*innen darüber, wie eine Checkliste mit notwendigen Absprachen aussehen könnte. Ermuntern Sie dabei noch dazu, Ergänzungen für andere schulische Veranstaltungen vorzunehmen. Halten Sie die Ergebnisse fest und erstellen Sie eine gemeinsame Checkliste.	Gruppendiskussion Stichwortsammlung	Flipchart, Whiteboard, Tafel, Folien	ca. 15

Weiterführende Diskussionsmöglichkeiten, wenn noch Zeit vorhanden ist oder das Thema vertieft werden soll:

BRENZLIGE SITUATIONEN AUF DEM KLASSENAUSFLUG

Lassen Sie die beispielhaft aufgeführten Situationen in Kleingruppen nach folgenden Kriterien diskutieren:

- Was ist hier das Problem?
- Was hätte anders/besser laufen können?
- Welche Regel kann daraus abgeleitet werden?

Situationen:

1. Zwei Schülerinnen oder Schüler rennen auf den Bahnsteig, um die einfahrende S-Bahn zu erreichen.
 2. Eine Gruppe blockiert mit ihren Rucksäcken den Gang in der S-Bahn.
 3. Beim Umsteigen wird eine Schülerin/ein Schüler versehentlich zurückgelassen.
 4. Eine Schülerin oder ein Schüler hört sehr laut Musik oder spielt Videos sehr laut ab.
 5. Eine Schülerin oder ein Schüler filmt mit dem Smartphone ohne Erlaubnis andere Fahrgäste.
- (Hinweise dazu unter z.B.: <https://www.datenschutz-berlin.de/themen/medien/foto-und-videoaufnahmen/>)

Gibt es eventuell noch weitere Situationen, die den Schüler*innen einfallen? Wenn ja, welche?

This image shows a single sheet of white paper with horizontal dotted lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.